

3 bis 4 Jahrhunderte, und auch für weitere historische Karten früherer Geschichtsperioden gewonnen werden. Text und Karte sollen in dieser Richtung zusammenwirken. Ueber Maßstab und Zahl der Karten sind die Beschlüsse noch vorbehalten.

(Aus Thiele's Geschichtsblättern.)

Nachträge zu den „geologischen Streifzügen“

(im 39. Bande 1899, S. 231).

Auf Seite 236 (6) dieser Abhandlung ist bemerkt worden, daß in den Lignitflözen des Innviertels eine rothe Kohle vorkomme, die von versunkenen Eibenstämmen in dem dortigen Torflager herrühre. Herr Professor Dr. Conwenz in Danzig hat nun durch eine mikroskopische Untersuchung dieses fossilen Holzes gefunden, daß es einen cypressenähnlichen Bau besitze und wahrscheinlich zur Gattung *Cupressus* gehöre. Dadurch wird der Beweis viel sprechender, daß unsere Gegenden in der jüngeren Tertiärzeit noch ein Klima hatten, wie ungefähr das nördliche Afrika, und es erklärt sich auch die Thatsache von dem Funde der Mastodonknochen im Conglomerat von Laufen (S. 238).

Auf Seite 237 (7) ist die Ansicht ausgesprochen, daß das ganze Salzachthal von Golling bis herab nach Salzburg mit tertiären Conglomeratgeschieben bedeckt war. Es scheint dieß auch aus der Erfahrung wahrscheinlich, daß ungefähr von Hallein an flussaufwärts noch gegenwärtig das Thal unter dem Schotter von Conglomerat bedeckt ist, indem bei den Brückenbauten die tiefer geschlagenen Piloten auf dasselbe stoßen und dadurch die größeren Brücken an Sicherheit verlieren.

S. P.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Prinzingen Heinrich

Artikel/Article: [Kleine Mittheilungen. Nachträge zu den "geologischen Streifzügen" im 39. Bande 1899, S. 231. 116](#)